



Generalprobe in Sanderbusch

Ausbildungsprojekt: Schüler leiten eine Station startet erneut

Sande. Den Ablauf auf einer Station selbstständig organisieren, leiten, eine Situation einschätzen und dann richtige Entscheidungen treffen: Das übernehmen 18 Auszubildende zur Pflegefachkraft aus dem dritten Ausbildungsjahr seit dem 17. Juli für die kommenden zwei Wochen. In der Zeit liegt die pflegerische Verantwortung für die Patienten der Kardiologischen Station der Friesland Kliniken am Standort Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch ganz in ihren Händen. Alle am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler stehen kurz vor ihrem Examen und sind somit schon fast „Pflegeprofis“. Es ist die letzte große Herausforderung vor der Abschlussprüfung im Herbst.

Patienten und Mitarbeiter des NWK wurden rechtzeitig darüber informiert, dass die Schüler für diesen Zeitraum alle Bereiche des pflegerischen Alltags eigenständig organisieren. Infusionen müssen gegeben, ärztliche Anordnungen umgesetzt und die Patientendokumentation auf den neuesten Stand gebracht werden. Neben den allgemeinen Pflegetätigkeiten gehört die Gestaltung des Dienstplanes mit Früh- und Spätdiensten ebenso dazu wie die Ausarbeitung der Visiten.

Caro Frotscher und ihre Mitschülerin Anxhela Ramazani wurden von den übrigen Auszubildenden ihres Jahrganges zur Stationsleitung gewählt. Sie müssen den Überblick behalten und Prioritäten setzen. Wer macht was, wann und mit wem, welche Aufgabe kann warten. Wenn ein Patient klingelt, ein anderer zum Ultraschall muss, ein dritter auf seine Entlassungspapiere wartet und in der Tür zum Dienstzimmer ein Angehöriger mit vielen Fragen steht, heißt es, einen kühlen Kopf zu bewahren.

„Das ist unsere Feuertaufe. Zwei Wochen lang haben wir alle Fäden in der Hand und können zeigen, was wir inzwischen gelernt haben. Wir freuen uns darauf, haben aber auch gewaltigen Respekt vor dieser Aufgabe“, gesteht Frotscher.

Da tut es gut zu wissen, dass jederzeit examinierte Pflegekräfte im Hintergrund in Bereitschaft stehen. Diese werden ihren Schützlingen bei der Bewältigung ihres Arbeitsalltages zusehen und bei Bedarf beratend zur Seite stehen.